

Die Neue Oper. (Abb. 648 bis 651.) Das 1887 bis 1889 für die Gebr. Ludwig erbaute „Konzerthaus Hamburg“ wurde 1908 von den Architekten George Radel, B.D.A., und Franz Jacobssen, B.D.A., zum Hamburger Operettentheater umgebaut. Der Umbau erstreckte sich nur



Abb. 646. Thalia-theater, Ansicht des Wandelraumes.

auf das Innere, Außenmauern und Dach blieben bestehen. Der vormals in der Höhe des jetzigen ersten Ranges liegende Saalsfußboden wurde entfernt, die darunterliegenden Kleiderablagen wurden Parkettgeschoß. Die alte Saaldecke blieb bestehen und eine neue wurde an erstere

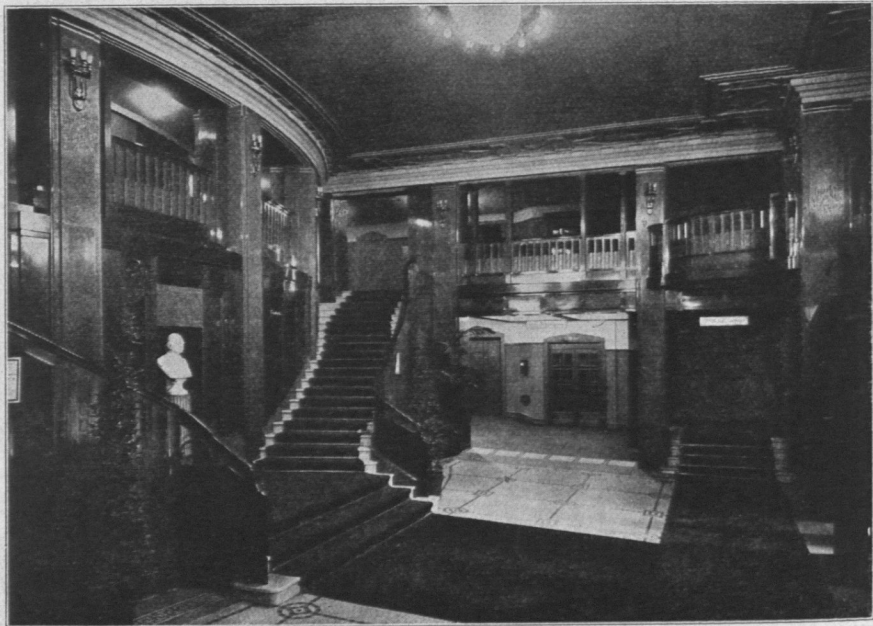


Abb. 647. Thalia-theater, Ansicht der Vorhalle.

angehängt, die Ränge wurden in Eisenbeton eingebaut. Der Zuschauerraum enthält etwa 1200 Sitz- und 100 Stehplätze. Alle Räume sind architektonisch einheitlich durchgebildet. Von dem neuen Zugang gelangt man durch Windfänge in die mit Keramik ausgestattete